

SACHBERICHT zur Veröffentlichung

Europa-Service zur Förderung transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit Nordthüringen

Zeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2019

Aktenzeichen: FTP160006

Der ESN ordnet sich seit 2015, bestimmend durch die ESF Förderperiode 2014-2020, im Operationellen Programm für den Einsatz des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Freistaat Thüringen in die Prioritätsachse A ein. Dort liegt das Hauptaugenmerk bei den „Projekten zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung mit transnationalem Bezug“. Seit 01.01.2017 wird der ESN als Abteilung des Projektträgers Landkreis Nordhausen geführt.

Darstellung Europa-Service Nordthüringen (ESN) im Projektzeitraum

Innerhalb des Projektzeitraums konnte der in der öffentlichen Verwaltung bis dahin wenig bekannte Europa Service seinen Bekanntheitsgrad enorm steigern und auch in der breiten Öffentlichkeit weiter ausbauen.

Durch außerordentliches hohes und persönliches Engagement des ESN gelang es in den drei Jahren, wichtige Projektetappen, Ziele und Erfolgsindikatoren zu erreichen. Durchgeführte Aktivitäten (regional, überregional, transnational), Beratung von KMU bei der Gewinnung/Integration von ausländischen Fachkräften und die weitere Vernetzung mit relevanten Partnern sicherte die Erfüllung der Aufgaben und Ziele.

Zielgruppe

Die primäre Zielgruppe setzte sich aus den Nordthüringer KMU aller Branchen, die ausländische MitarbeiterInnen in ihren Unternehmen integrieren wollten sowie ausländische (vorrangig EU) Fachkräfte und in Ausbildung/Studium befindliche potenzielle Fachkräfte zusammen. Zu den potentiellen Fachkräften gehörten Personen, die sich noch im Ausland aufhielten und beabsichtigten, nach Deutschland/Nordthüringen für eine Arbeitsaufnahme bzw. Praktikum zu kommen und/oder die bereits vor Ort in der Region sind und Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchten und/oder individuelle Fragestellungen begleitend zur beruflichen Integration hatten. Im Projektzeitraum hat es sich gezeigt, dass sowohl das Interesse von Thüringer Unternehmen, Nicht-EU-Angehörige in Unternehmen zu integrieren als auch, dass die Bereitschaft Drittstaatenangehöriger zu einer Arbeitsaufnahme stark ausgeprägt ist. Demzufolge lässt sich die Zielgruppe der ausländischen Personen nicht nur auf EU-Angehörige begrenzen.

Darüber hinaus beriet und informierte der ESN alle Interessierten der Region individuell zur transnationalen Fachkräftegewinnung, übernahm eine Multiplikatorfunktion zur Vernetzung, Gewinnung und Integration ausländischer Fachkräfte in Nordthüringen. Weiterhin war der ESN wichtigster regionaler Ansprechpartner für Einrichtungen z.B. aus Berufsbildung, um deren Partizipation an europäischen Mobilitätsprojekten beratend zu unterstützen.

Einzelfallbetreuungen

In den Jahren 2017 bis 2019 wurden über 120 Einzelfallbetreuungen von Fachkräften sowie in der Fachausbildung/Studium befindlichen Fachkräften aus den unterschiedlichsten Ländern durchgeführt. Zu den Herkunftsländern gehörten u.a. Polen, Ukraine, Tschechien, Estland, Serbien, Bosnien, Rumänien, Spanien, Indien sowie Bangladesch. Wichtigste Aufgabe war neben dem Kontaktprozess zu Unternehmen für Praktika und/oder Job insbesondere die Unterstützung zur beruflichen, kulturellen und sozialen Integration. Dabei wurden allgemeine sowie spezielle Fragen z.B. Informationen zu Sprachkursen oder behördlichen Anmeldungen bearbeitet. Unter den Einzelfällen befanden sich ausgebildete oder im Studium befindliche Fachkräfte verschiedener Branchen, vorrangig mit einem höheren Berufsbildungsgrad. Neben spanischen und polnischen Studenten/Auszubildenden, die für mehrmonatige Praktika in Thüringer Unternehmen eingesetzt waren, wurden ausgebildete Fachkräfte (z.B. Maschinenbau, Elektriker, Elektrotechnik, IT, Landschaftsarchitektur etc.) mit Migrationshintergrund, die auf der Suche nach einem Job in Thüringen waren, betreut. Zentrale Themen waren vorrangig die Kontaktabbauung zu Unternehmen, Vorbereitung und Information zum Bewerbungsprozess sowie Integrationsberatung z.B. Tipps zur Wohnungssuche, Sprachkurse, Aufenthaltsregelungen.

Transnationale Arbeit zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im EU-Ausland und ausländische Partnerkontakte

Während der gesamten Projektlaufzeit gehörte die transnationale Arbeit zum zentralen Kerngeschäft des ESN und es wurden zielgerichtet mehrere Dienstreisen in jedem Geschäftsjahr durchgeführt. Besonderen Fokus hierbei legte der ESN auf Kontakte, um die Gewinnung ausländischer Arbeitnehmer für Nordthüringer Unternehmen zu unterstützen. So wurden z.B. Berufsschulen, TUs und Handelskammern besucht. Während in Nordthüringen weiterhin Tätigkeiten zur Sensibilisierung, Vernetzung und Gewinnung/Integration europäischer Fachkräfte in Nordthüringer KMU zu bearbeiten waren, wurden für die transnationale Arbeit primär Aktivitäten unternommen, Fachkräfte, potenzielle Fachkräfte und wichtige Kontakte, die den Zugang zu dieser Zielgruppe haben, anzusprechen und in gemeinsame Aktivitäten einzubinden. Damit konnte das bestehende europäische Netzwerk gepflegt und erweitert sowie weitere Anknüpfungspunkte für eine zukünftig erfolgreiche transnationale Arbeit gelegt werden. Seit Beginn des Projektes konnte der ESN über 160 neue Kontakte zu den bereits bestehenden Auslandskontakten hinzufügen, um diese bei Bedarf Nordthüringer KMU, Einrichtungen, etc. für Projekte zugänglich zu machen. Dazu zählen u.a. Universitäten, Einrichtungen, Kammern, Projektträger, Vermittlungsagenturen, Berufsbildungseinrichtungen und andere.

Neben der Beratung zu längerfristigen transnationalen Aktivitäten zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte bot der ESN Nordthüringer KMU die Möglichkeit, über das Netzwerk des ESN offene Stellenangebote bei Partnereinrichtungen wie z.B. Universitäten, Berufsschulen im Ausland zu veröffentlichen, um diese interessierten europäischen Arbeitnehmern zugänglich zu machen und auf das Leistungsangebot des ESN hinzuweisen. Damit war zum einen eine direkte und kurzfristige Unterstützung der KMU bei der Fachkräftegewinnung möglich. Zum anderen wurde das Netzwerk des ESN durch die regelmäßigen Angebote und Kontaktaufnahmen gepflegt und intensiviert. Alle Tätigkeiten erfolgen stets in enger Kooperation mit den regionalen Ansprechpartnern des Arbeitsmarktes in Nordthüringen.

Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Für die nachhaltige Arbeit des ESN in seiner Multiplikatorfunktion war die kontinuierliche Arbeit in Netzwerken essentiell. Hierbei sind die regelmäßigen Meetings mit lokalen/regionalen Partnern zur Kooperation, Abstimmung, Qualitätssteigerung der Angebote besonders hervorzuheben.

Zu den gemeinsamen Veranstaltungen der ThAFF, des ESN, der Europa-Büros und weiterer Akteure gehörten die Schulungs- bzw. Kooperationstreffen. Die Vertiefung und der Ausbau der Netzwerkarbeit ist weiterhin für den ESN sehr wichtig. So trat der ESN in der Region als etablierter Ansprechpartner z.B. bei regelmäßigen Treffen der Wirtschaftsförderungen der Kommunen Nordhausen/Sondershausen oder den NIMM-Netzwerkes auf. Dadurch wurden die Angebote des ESN weitergetragen. Hierdurch wurde auch der ESN frühzeitig über regionale Vorhaben/Bedarfe z.B. europäische Fachkräfte/Probleme mit transnationalem Bezug informiert und konnte unterstützend eingebunden werden. Es fanden im Rahmen der lokalen Netzwerkarbeit unterschiedliche Meetings statt, z.B. mit Vertretern der HWK, aus Unternehmen und Unternehmerverbänden und der Bildungszentren sowie mit zahlreichen regionalen Arbeitspartnern. So wurde ebenfalls die regionale Kooperationsarbeit mit der Agentur für Arbeit oder auch dem Regionalmanagement Nordthüringen nachhaltig vertieft. Die Ernsthaftigkeit und die Bereitschaft zur Kooperation aller Partner wurde im Projektzeitraum mehrfach positiv erprobt.

Begleitete Unternehmen und Einrichtungen

Vom ESN wurden Unternehmen (zielgerichtet KMU) sowie Einrichtungen mit Relevanz zur Fachkräftegewinnung, Multiplikation der Leistungen des ESN bzw. Projektarbeit beraten. Innerhalb der 3 Jahre Projektlaufzeit wurden mehr als 170 Unternehmen und 60 Einrichtungen beraten. In den einzelnen Projektjahren ergibt sich hier folgende Aufteilung:

2017: ca. 65 Unternehmen sowie über 20 Einrichtungen

2018: 66 Unternehmen sowie über 15 Einrichtungen

2019: ca. 45 Unternehmen sowie über 25 Einrichtungen

Die leicht rückläufige Anzahl von begleiteten KMU in 2019 ist darauf zurückzuführen, dass 2019 u.a. verstärkt intensive Tätigkeiten erfolgten, um berufsbildende Einrichtungen in verschiedenen EU-Ländern u.a. für transnationale Projekte mit Thüringer Partnern zur Ansprache/Gewinnung ausländischer (angehender) Fachkräfte zu informieren und zu aktivieren. Weiterhin wurde entsprechend des geplanten Projektverlaufes 2017-2019 durch vorausgehende intensive Informations-/Kommunikationsarbeit des ESN ein Anstieg von Anfragen ausl. Zielpersonen in 2019 verzeichnet, sodass der ESN hier erhöht Fachberatungen dieser Zielpersonen zu verschiedenen Anfragen z.B. Kontaktanbahnung zu Unternehmen, Zugangsvoraussetzungen, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Integration etc. durchführte.

Die Begleitungen der KMU/Einrichtungen umfassten fachliche (individuelle) Erst-/Folgeberatungen zu Möglichkeiten und Chancen der Fachkräftegewinnung/-entwicklung (Qualifizierung) mit transnationalem Hintergrund, Fördermöglichkeiten sowie individuelle Beratung bei der Durchführung von Gewinnung/Integration der ausl. Fachkräfte. Die Beratungen fanden auf unterschiedlichen Wegen z.B. im Rahmen von Veranstaltungen, telefonischen, schriftlichen und persönlichen individuellen Fallbetreuungen und Beratungen statt. Dauer, Umfang und Intensität wurden hierbei bedarfsgerecht angepasst.

Öffentlichkeitsarbeit

Der ESN informierte die Öffentlichkeit, Kontakte und Partneereinrichtungen (regional, überregional, transnational) über Flyer deutsch/englisch/polnisch/tschechisch/spanisch und Veranstaltungen sowie

eine eigene Internetpräsentation (www.esn-europa.de), ebenfalls in Deutsch/Englisch/Polnisch/Tschechisch und Spanisch. Hier wird weiterhin umfangreich über eigene Veranstaltungen, Förderprogrammen etc., ausgesuchte Veranstaltungen Dritter etc. informiert. Darüber hinaus wurden Meldungen und Veranstaltungshinweise stets zur Veröffentlichung an regionale Pressevertreter z.B. Online- und Printmedien verteilt. Hierbei wurden die ESF-Publizitätsvorschriften berücksichtigt. Zuzüglich wurde über den Radiokanal ein umfassendes Interview/Information ausgesendet. Weiterhin wurden themenspezifische Meldungen/Angebote durch Netzwerkpartner z.B. IHK, ausländische Partnereinrichtungen z.B. Karriere Büros aus Universitäten auf deren Website, Facebook veröffentlicht. Neben den klassischen Medien nutzte der ESN die Möglichkeiten über Radio und über social media mit einem eigenen Facebook-Account. Hier zeigt die Analyse der Besucherdaten, dass die Facebookseite von Besuchern aus Deutschland sowie aus zahlreichen anderen Ländern besucht wurde. Durch mehr als 130 Veröffentlichungen in den Jahren 2017 bis 2019 in verschiedenen Medien und Kanälen konnten Personen/Einrichtungen lokal sowie überregional informiert werden. Auf der eigenen Website www.esn-europa.de wurden seit der Einrichtung im Sommer 2017 ca. 20.000 Besuche verzeichnet. Weiterhin erfolgte Berichterstattung mit Nennung des ESN von Netzwerkpartnern z.B. über gemeinsame Veranstaltungen.

ESF-Querschnittsthemen

Die Gleichstellung von Geschlechtern wurde im Rahmen des Projektes als ein wichtiges Querschnittsziel angesehen und auch im Berichtszeitraum umgesetzt. Die Leistungen des ESN wurden allen Geschlechtern zur Verfügung gestellt und es wurden keine geschlechterspezifischen Unterschiede vorgenommen. Ebenso wurden keine Unterschiede hinsichtlich der Rasse, Ethik oder Religion vorgenommen und somit keine Zielgruppe benachteiligt. Es wurden Menschen aus unterschiedlichen Ländern (Spanien, Indien, Polen u.a.) und unterschiedliche Anfragen (Arbeits-, Praktikumsplatzsuche, Integrationsunterstützung, etc.) bedarfsgerecht betreut.

Es fanden Veranstaltungen (Stammtisch, Workshops usw.) statt, an denen sämtliche Bevölkerungsgruppen und -schichten teilnehmen konnten und auch teilnahmen. Weiterhin spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes. Dies bedeutet, dass alle Tätigkeiten des ESN, insbesondere Aktivitäten zur Gewinnung/ Bindung ausländischer Fachkräfte, unter nachhaltigen Gesichtspunkten bearbeitet wurden. Das Konzept des ESN ist auf eine langfristige Durchführung ausgerichtet, um einen größtmöglichen Nutzen für die Region sowie für die ansässigen KMU mit dem Ziel einer Sicherung und Stärkung der Nordthüringer Wirtschaftsleistung zu erreichen. Durch die jahrelange Erfahrung des ESN und das aktive Netzwerk ist die Nachhaltigkeit gewährleistet.

Akzeptanz und Perspektive

Die Akzeptanz des ESN bei Unternehmen, Einrichtungen und anderen Beratern ist positiv und hat im Projektzeitraum merklich zugenommen. Hervorzuheben ist, dass der ESN durch seine hohe Erreichbarkeit, verbindliches Auftreten und kompetente Informations-/Beratungsleistungen den Ausbau/Pflege wichtiger Netzwerkkontakte und Personen/Unternehmen aus den Zielgruppen stetig stärkt. Es ist festzustellen, dass durch die nachhaltige Sensibilisierung besonders zum Thema Fachkräftegewinnung sowie aufgrund des steigenden Bedarfes an Personen zur Deckung des Ersatz-/Erweiterungsbedarfes an Fachkräften in Unternehmen, die Bereitschaft stieg, ausländische Personen aufzunehmen. Hierbei ist hervorzuheben, dass auch ausländische qualifizierte Bewerber ohne Deutschkenntnisse ebenfalls in Thüringer Unternehmen platziert werden konnten. Jedoch ist hierbei klarzustellen, dass dies eher die Ausnahme ist – Deutschkenntnisse sind nach wie vor in den meisten Fällen erforderlich.

Allgemein zeigt die hohe Zahl von Betreuungen/Kontakten zu ausländischen Fachkräften, dass der ESN seine Position bei ausländischen Partnern, Kontakten und Zielgruppen weiter gestärkt hat und als seriöser, leistungsfähiger Partner akzeptiert ist. Allgemein ist festzustellen, dass sich das Interesse der Unternehmen auch auf Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten erweitert. Ebenso konnte auch bei den Fallbetreuungen ein deutlicher Anstieg von Nicht-EU-Staaten-Angehöriger v.a. Indien verzeichnet werden, die meist über eine universitäre Ausbildung/ Abschluss verfügen. Thüringer Unternehmen zeigten sich diesen Interessenten jedoch nur mäßig interessiert gegenüber. Sehr hohes Interesse zeigen Thüringer Unternehmen an Fachkräften/angehenden Fachkräften aus dem klassischen dualen Ausbildungsbe- reich z.B. Handwerk/Gastronomie sowie aus verschiedenen Sozialberufen, vorzugsweise aus dem er- weiterten osteuropäischen Raum, Balkanbereich sowie Südostasien. Somit erscheint die Ansprache potenzieller Zielpersonen außerhalb des europäischen Raumes zukünftig zielführend.

Bei allen diesen Aktivitäten zeigte sich, dass die kompetente Begleitung durch den ESN unbedingt ge- wünscht ist, insbesondere da positive Rückmeldungen aus Unternehmen sowie von Fachkräften zei- gen, dass ohne die Arbeit des ESN verschiedene Vermittlungen, Aktivitäten bzw. Austausche nicht stattgefunden hätten. Dies verdeutlicht den steigenden Bedarf innerhalb der Region an kompetenten Ansprechpartnern und unterstützenden Angeboten. Aufgrund zukünftiger Wirtschaftsentwicklungen sowie durch die prognostizierte demografische Entwicklung ist zukünftig mit steigendem Bedarf fach- kundiger Ansprechpartner für europäische Themen und Fachkräftegewinnung aus dem Ausland zu rechnen. Der ESN hat sich bisher erfolgreich etabliert, ist im Regionalgefüge integriert und akzeptiert und bietet daher die erstklassige Basis, sich in diesem Bereich weiter nachhaltig aufzustellen und po- sitiven Einfluss auf das regionale Geschehen des Arbeits- und Wirtschaftsmarktes zu nehmen.